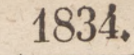
№ 234.



1834.



Zei-tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 7. Oktober.

Inland.

Berlin den 3. Oktober. Se. Majestät der König haben dem Kaiserlich Russischen Obersten von Kotzebue den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Geheimen Finanzrath Langner den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben die Wahl des Professors Dr. Steffens zum Rektor der hiesigen Universität für das Universitäts-Jahr vom Herbste 1834 bis dahin 1835 Allergnädigst zu bestätigen geruht.

Des Königs Majestät haben den Kreis-Physikus Dr. Fischer zu Oels den Hofraths-Charakter Allergnädigst beizulegen, und das darüber ausgefertigte Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Des Königs Majestät haben dem Kreis-Physikus Dr. Prieger zu Kreuznach den Hofraths-Charakter Allergnädigst zu verleihen, und das darüber ausgefertigte Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Ausland.

Rußland.

St. Petersburg den 27. Sept. Se. Maj. der Kaiser sind am 19. d. M. um 6 Uhr Abends (also nach einer Reise von ungefähr 36 Stunden) wohlbehalten in Moskau eingetroffen. Am folgenden Tage waren schon kurz nach Sonnenaufgang alle nach dem Mittelpunkte der Stadt führenden Straßen mit Menschen angefüllt, welche nach dem Kreml hineilten, und um 9 Uhr war der ganze Platz, welcher den Nikolajewskischen Palast von den Kathedralen und der Granowitaja-Palata trennt, mit einer unzählbaren Menge bedeckt. Bei dem Parade-Platz waren zwar einige Gendarmen aufgestellt, aber auf dem unmittelbar vor dem Palast befindlichen Raume bemerkte man unter dem sich dort von allen Seiten drängenden Volke keinen einzigen Polizei-Beamten. Auf allen Gesichtern drückte sich die ungeduldigste Erwartung aus, als plötzlich ein einstimmiges und anhaltendes Hurrah! den Kaiser begrüßte. Ganz allein erschien der Monarch, von keiner andern Schutzwache begleitet, als der, welche er in der Liebe seines Volkes besitzt. Von dem Volkshaufen dicht umgeben, ja fast gedrängt schritt er vorwärts, während das Jubelgeschrei desselben den Ton der nahen Kirchenglocken bedeckte. Der Metropolitan von Moskau erschien an der Pforte der Kathedrale, um den Kaiser zu begrüßen und kaum hatte der Priester das erste Wort seiner Anrede ausgesprochen, als auch schon auf dem ganzen weiten Platze das tiefste Stillschweigen herrschte. Nachdem Se. Majestät die Anrede des Oberhauptes der Moskowitischen Geistlichkeit vernommen hatten, folgten ihm Allerhöchstdieselben in die Kirche, wo ein feierlicher Gottesdienst stattfand, nach dessen Beendigung der Kaiser sich nach dem Parade-Platz verfügte. Als die Parade vorüber war, begaben sich Se. Majestät nach der Granowitaja-Palata; beim Hinaufsteigen auf die große Treppe wandte sich der Kaiser nach dem Platze um und grüßte das Volk, das von Neuem seinen Jubel erschallen ließ und abermals kund that, mit welchen Gefühlen der Liebe und Ehrfurcht die Einwohner Moskaus ihren Kaiser betrachten.

Um den Handel von Cherson, der seit dem Aufblühen von Odessa viel verloren hat, wieder aufzuhelfen, hat die Regierung den Befehl ertheilt, daß das Flußbette des Dnieper gereinigt und vertieft werde, zu welchem Zwecke die Summe von 25,000 Rubeln angewiesen worden ist.

Frankreich.

Paris den 26. Sept. Das diplomatische Corps ist eingeladen worden, dem Könige nach Fontainebleau zu folgen.

Der General Sebastiani tritt heute seine Reise nach Neapel an.

Gestern Morgen ist der Minister-Rath schon bei guter Zeit in den Tuilerieen versammelt gewesen und hat bis 2 Uhr Mittags konferirt. Man glaubt, daß in dieser Session wichtige Maaßregeln in Bezug auf Spanien erörtert worden sind.

Ein hiesiges Blatt sagt: „Einige Journale sprechen von dem bevorstehenden Austritt des Marschalls Gérard. Es ist gewiß, daß er sehr unzufrieden ist; aber wir glauben, daß er nur dann erst daran denken wird, sich zurückzuziehen, wenn er die Unmöglichkeit einsieht, die Doktrinairs zu entfernen."

Der natürliche Sohn Napoleons, Graf von Leon, befindet sich in diesem Augenblick in London; man glaubt, daß er sich mit der Tochter eines der Brüder Napoleons vermählen werde.

Nach den neuesten Briefen aus Lissabon soll Dom Pedro so hinfällig seyn, daß er wohl nicht länger als einen Monat leben dürfe.

Der Temps meldet als ein Börsen-Gerücht, daß die Spanische Prokuradoren-Kammer sowohl den Finanz-Plan Torreno's, als den der Majorität der Kommission verworfen habe, daß aber auch dem Plane der Minorität kein besseres Schicksal bevorstehe, und daß die Kammer wahrscheinlich eine ganz neue Combination in Vorschlag bringen werde.

Der Moniteur enthält in seinem heutigen Blatte folgende Nachrichten von der Spanischen Gränze: „Ein gewisser Romagosa, der 300,000 Fr. bei sich hatte, ist in Celma verhaftet worden. Seine Absicht war, in Catalonien einen Aufstand zu bewirken. Bei Pancorbo hat ein Gefecht stattgefunden, welches ernster gewesen, als man es anfangs geglaubt, und in welchem Aretio geblieben ist. Die Alavesischen Insurgenten sind von dem General Manso überfallen, und dabei 5 Offiziere, so wie viele Leute getödtet oder gefangen genommen worden. Dieser Vorgang ist von großer Wichtigkeit, weil die Insurgenten auf die Diversion, die sie unter Villareal in Castilien gemacht, große Hoffnung gesetzt hatten."

Das Journal des Débats meldet aus Bayonne unterm 20. d. M.: „Am 17. sind von hier über Vidaregui 25,000 Fr. an die Karlisten gesandt worden. Das 5., 6. und 8. Bataillon der Insurgenten belagert die Garnison von Elisondo. Zumalacarreguy hat sich vorgestern mit 4 Bataillonen nach dem Erro-Thale in Bewegung gesetzt, um der Kolonne des Linares entgegenzugehen. Rodil ist mit 6000 Mann und 200 Pferden am 15. d. M. in Vittoria eingerückt, um sein Corps mit neuen Mänteln und Schuhen zu versehen. Am folgenden Tage hatte er diese Stadt wieder verlassen und sich nach dem Borunde-Thale gewandt. Die Karlistische Junta hat einen Kaufmann mit den nöthigen Fonds zum Ankaufe von 3000 Mänteln nach St. Jean-Pied-de-Port geschickt. Ein Corps von 400 Insurgenten von Biscaya, ist am 12. in die Gebirge von Asturien vorgegangen, um den Aufstand in dieser Provinz zu begünstigen. Im Bastan-Thale haben die Karlisten viel Stroh und sonstiges Brenn-Material zusammengetragen, um das befestigte Haus von Elisondo in Brand zu stecken. Am letzten Dienstag und Mittwoch sind in Bilbao mehr als 80 Personen an der Cholera gestorben; die Einwohner dieser Stadt schiffen sich größtentheils nach San Sebastian ein, wo bereits eine große Anzahl derselben angekommen ist." — Man wollte heute wissen, daß Zumalacarreguy sich bereits Elisondo's bemächtigt und die von Rodil errichteten Forts vernichtet habe."

(Privatkorresp. der Frkftr. O. P. A. Zeit.) Die Lage Spaniens wird mit jedem Tage bedenklicher. Nicht Don Carlos, sondern der Revolutionsgeist zu Madrid erregt Unruhe. Die Prokuradores wollen von Mäßigung nichts wissen. Man fürchtet, die Regierung werde sich genöthigt sehen, sie aufzulösen.

Großbritannien.

London den 27. Septbr. In der zu Cavan in Schottland kürzlich gehaltenen Tory-Versammlung wurde unter Anderem folgender Beschluß gefaßt: „Beschlossen, daß die ganze Handlungsweise der Minister in Bezug auf Irland, und die Verbindung, welche dieselben mit Römisch-katholischen Agitatoren in diesem Lande geschlossen haben, in der Absicht, deren Unterstützung in dem Unterhause des Parlaments zu erhalten, für uns ein offenbarer Beweis ist, daß die Vernichtung des Protestantismus in Irland und die Einsetzung des Papistenwesens auf dessen Ruinen die Absicht des Kabinettes ist." Aehnlicher, rücksichtsloser Tadel wurde den einzelnen Regierungs-Handlungen der neuesten Zeit zu Theil.

Die schon lange vorbereitete Expedition, welche vom Cap aus den mittleren Theil von Afrika zu durchforschen bestimmt ist, hat im Juli ihren Zug angetreten. An der Spitze steht ein Dr. Smith, der den Plan mit der größten Sorgfalt und mit Benutzung der von den vielen früheren Reisenden gemachten Erfahrungen entworfen hat.

Dem Morning-Herald wird aus Paris gemeldet, daß das dortige Karlistische Comité Vorstellungen an Don Carlos gerichtet habe, ob er nicht seine Kinder und die Prinzessin von Beira lieber aus

England abreisen und ihren Aufenthalt in Deutschland nehmen lassen wolle.

Niederlande.

Aus dem Haag den 29. Sept. Holländischen Blättern zufolge, dürften die Unterhandlungen mit Sr. Durchlaucht dem Herzog von Nassau nächstens wieder aufgenommen werden.

Während der hiesigen Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Albrecht von Preußen hatte die Gräfin Rossi eine äußerst glänzende Soirée veranstaltet, die auch Ihre Königl. Hoheit mit ihrer Gegenwart beehrte. Die Gräfin, obgleich erst kürzlich von einem Unwohlseyn hergestellt, trug dabei einige Musikstücke vor und man hatte Gelegenheit zu bemerken, daß sich ihre Stimme seit kurzem noch sehr verbessert habe.

Deutschland.

Altenburg den 30. Sept. Zur größten Betrübniß des Herzoglichen Hauses und sämmtlicher Unterthanen des Herzogthums ist so eben die traurige Nachricht eingegangen, daß gestern Abends 10 Uhr unser Landesherr, Se. Durchlaucht der Herzog Friedrich zu Sachsen-Altenburg, in Folge einer Lungenlähmung auf dem Jagdschlosse zu Hummelshayn verschieden ist und somit eine 54jährige gesegnete Regierung beschlossen hat.

Schweiz.

Neuchatel den 24. Septbr. Gestern fand zu Valangin die feierliche Uebergabe der Fahne statt, die Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin der dortigen Bürgerschaft geschenkt hat.

Der Vorort hat unterm 18. Sept. an die Stände folgendes Kreisschreiben erlassen: „Mehrere Anzeichen lassen unter den in der Schweiz sich aufhaltenden fremden Flüchtlingen dermalen wieder eine besondere Aufregung wahrnehmen, welche strenge Wachsamkeit von Seiten der Behörden nöthig macht, damit nicht neue unangenehme Verwickelungen für die Schweiz daraus entstehen. Die Seele aller dieser Umtriebe soll der durch seine Theilnahme an dem Zug gegen Savoyen im Februar d. J. hinlänglich bekannte Mazzini seyn.“

Italien.

Neapel den 20. September. Dom Miguel hat an mehrere sich hier aufhaltende Englische Offiziere der Marine auf halbem Sold geschrieben, um sie für die, wie es heißt in Holland, vorbereitete Expedition nach Portugal anzuwerben. Trotz der vortheilhaften Bedingungen, welche er angeboten hat, sind seine Anträge hier wenigstens erfolglos geblieben.

Rom den 13. September. Bei den Nachgrabungen zu Camposcala, wo einst Vulci, eine der mächtigsten Städte Etruriens, gestanden, wurde vor einiger Zeit eine thönerne Vase von ausgezeichneter Arbeit gefunden, mit herrlicher Malerei und griechischen Inschriften darauf. Kenner behaupten, es sei dieses das schönste bis jetzt in Italien ausgegrabene Denkmal des Alterthums. Die Familie Candelori, welcher die Villa, in deren Nähe die Nachgrabungen geschehen, angehört, hat die Vase Sr. Heil. dem Pabste verehrt.

Vermischte Nachrichten.

Unter den auffallenden Naturerscheinungen dieses Jahres, welche abnorme klimatische Verhältnisse in manchen Gegenden herbeigeführt haben, verdient erwähnt zu werden, daß in den ersten Tagen des Septembers ein veredelter Birnbaum bei dem Salz-Magazin zu Auras in Schlesien mit reifen Früchten und Blüthen zugleich bedeckt war.

Es starben im Jahre 1833 in Sachsen 50,103 Menschen (einschließlich der todtgebornen) von 1,579,429 Bewohnern, also nicht ganz der 31ste Theil, oder beinahe 3,2 Prozent. Im Erzgebirge war die Sterblichkeit am stärksten.

Im Badenschen ist die Verordnung erlassen, daß alle jungen Leute noch nach der Konfirmation ein Paar Jahre die Schulen besuchen sollen.

Der Pariser Corsaire meint in seiner demokratischen Galle: was Vergrößerungen betreffe, so habe das Juste Millieu nur zwei Dinge vergrößert: das Budget und die Gefängnisse.

Dem Journal de Havre zufolge ist es einem Kaufmanne dieser Stadt gelungen, nach langen und beharrlichen Bemühungen ein Verfahren zu entdecken, den Wallfischthran so zu läutern, daß man ihn gleich dem besten Pflanzenöhl zur Beleuchtung benutzen kann.

Hamburg den 26. Sept. Unsere Börsenliste theilt Folgendes aus Helsingör vom 21. Sept. mit: „Der Capit. Tönnies Voß, vom Schiff Elisabeth, aus Demmin, welcher im Juli mit einer Ladung Knochen von hier nach Berwick abging und heute hierher zurückkehrte, giebt folgenden Bericht über die unglückliche Hinreise und wunderbare Errettung des Schiffes und der Mannschaft. Nachdem wir, sagt Capt. Voß, am 31. Juli die hiesige Rhede verließen, und unweit Kullen kamen, erkrankte einer der Matrosen, und kaum waren wir Skagen passirt, als auch die übrige Mannschaft von heftigen Kopfschmerzen und gänzlicher Ermattung ergriffen, sich zu Bett legen mußte, außer dem 14jährigen Schiffsjungen Daniel, Sohn des Capitäns. Dieser flinke Bursche hatte Kraft und Geistesgegenwart genug, nicht allein die Kranken mit Sorgfalt zu pflegen, sondern auch nach bester Weise das Schiff zu regieren. Da es ihm aber bald unmöglich wurde, Alles allein auszurichten, so half er dem einen oder andern von der Mannschaft, welcher sich gerade am Leidlichsten befand, auf das Verdeck, und setzte ihn auf einen Stuhl zu dem Steuer,

um dieses, so gut als thunlich, zu regieren, während er (Daniel) die Segel behandelte, den Kranken Thee und Speise bereitete, und alles Uebrige an Bord besorgte, bis sie nach Verlauf von eilf Tagen Berwick erreichten, wo sie durch Lootsen in den Hafen eingebracht wurden. Der Koch starb bald darauf; die übrige Mannschaft wurde durch ärztliche Hülfe wiederhergestellt, bis auf den Steuermann, welcher wahnsinnig geworden ist und sich noch am Bord befindet. Capt. Voß meint, daß die Ausdünstungen der Ladung Knochen die Krankheit bewirkt haben müsse; auch zweifelt er nicht, daß wenn sein Sohn nicht davon verschont geblieben wäre, und dieser rasche Junge nicht einen so unvergleichlichen Muth und solche Ausdauer bewiesen hätte, Schiff, Ladung und Mannschaft verloren gewesen wären, indem sie in jenen 11 Tagen ziemlich stürmisches Wetter gehabt hätten.

Stadt-Theater.

Dienstag den 8. Oktober: Des Adlers Horst; große romantisch-komische Oper in 3 Akten von Carl v. Holtey, Musik vom Kapellmeister Gläser. (Förster Richard: Herr le Boucher, vom Großherzogl. Hoftheater zu Meklenburg-Schwerin. — Rose: Dem. Müller.)

Bekanntmachung.

Mit der am 2ten und 3ten huj. auf der Wallischei No. 28. angefangenen Auktion wird den

7ten Oktober

von 9 Uhr Morgens an fortgefahren, und kommen dabei mehrere Parthieen Spiritus in Tonnen und Flaschen vor.

Posen den 6. Oktober 1834.

Der Referendarius Großheim.

Auktion von Möbeln, Wein und Rum.

Mittwoch den 8ten d. M. u. f. Tage von Morgens 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen im Schröterschen Hause, Wasserstraße Nro. 187., mehrere neue und sehr gut konservirte Möbel von Mahagony- und Birkenholz, bestehend aus Sopha's, Stühlen, Tischen, Trimeaux und andern Spiegeln, Bettstellen rc., so wie eine Parthie Rhein-, Franz- und Roth-Weine, ferner Arac de Goa und Jamaika-Rum öffentlich versteigert werden.

Posen den 1. Oktober 1834.

Castner, Auktions-Commissarius.

Anzeige.

Meinen früheren Stammnamen Mosesino habe ich in Mosino geändert.

P. Mosino, vormals Mosesino.

Von heute den 3ten d. Mts. an wohne ich Bergstraße No. 106. im Hause des Herrn Tischlermeister Umbach 2 Treppen hoch.

C. E. Neumann, Gesellschafts-Diener.

Gebrüder Rieser aus Tyrol empfehlen sich mit einer großen Auswahl feiner Damen-, Herren-, Kinder-, Thee- und Gesellschafts-Handschuhen, Zeug- und seidenen Handschuhen mit und ohne Finger, Bettlaken, Kopfkissenüberzügen, ausgezeichneten wollenen Teppichen auf Tische, Komoden, Sopha's und Fortepiano's.

Ihr Stand ist wie gewöhnlich auf dem Markte.

C. T. Wehrmann aus Lauter in Sachsen empfiehlt sich mit sächsischen schwarzen und weißen Stickereien, als: 8, 9 und 10 Viertel großen Tulltüchern, Pellerinen, Kragen, ächten Zwirnspitzen, gestrickten Kindermützchen mit und ohne Perlen, Streifen- und Ellentull rc.

Sein Stand ist wie gewöhnlich auf dem Markte neben Gebrüder Rieser aus Tyrol.

Zu diesem Jahrmarkt empfehle ich mich einem geehrten Publikum mit sehr guten und allen Sorten Thorner Pfefferkuchen, echtem braunen und weißen Nürnberger, mehreren Sorten Nüßchen, kandirten Paketen, Makronen, Zimmtstangen, Leipziger Makronen-Kuchen, gebrannten Mandeln, Bonbons, überzogenen Pomeranzen-Schalen, Leipziger Stauden-Kalmus u. dgl. m. Mein Stand ist vor der Büttelstraße, die Ecken nach dem Rathhause gerichtet, mit einem blauen Schilde und meinem Namen

Daniel Kolbe, Pfefferküchler zu Posen.

Veritable Fraustädter Wurst empfängt von heute an wiederum allwöchentlich zweimal frisch Ernst Weicher, Markt No. 82.

Morgen Mittwoch als den 8ten Oktober lade ich alle meine Freunde und Gönner zum Abendbrod auf frische Wurst und Sauerkohl ergebenst ein.

Otto, im Tschuschkeschen Lokale.

Börse von Berlin.

Den 4. October 1834.	Zins-Fufs.	Preufs. Cour. Briefe	Preufs. Cour. Geld.
Staats - Schuldscheine	4	$99\frac{1}{2}$	99
Preuss. Engl. Obligat. 1830 . . .	4	$95\frac{3}{4}$	$95\frac{1}{4}$
Präm. Scheine d. Seehandlung . .	—	$58\frac{7}{8}$	$58\frac{3}{8}$
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. . .	4	$99\frac{1}{8}$	—
Neum. Inter. Scheine dto. . .	4	$98\frac{3}{4}$	—
Berliner Stadt-Obligationen . . .	4	$99\frac{3}{4}$	—
Königsberger dito	4	$98\frac{1}{4}$	—
Elbinger dito	$4\frac{1}{2}$	$98\frac{1}{2}$	—
Danz. dito v. in T.	—	$37\frac{1}{4}$	—
Westpreussische Pfandbriefe . .	4	101	$100\frac{1}{2}$
Grossherz. Posensche Pfandbriefe .	4	$102\frac{3}{4}$	—
Ostpreussische dito . .	4	$101\frac{1}{8}$	--
Pommersche dito . .	4	$106\frac{1}{4}$	—
Kur- und Neumärkische dito . .	4	—	$106\frac{3}{8}$
Schlesische dito . .	4	—	$105\frac{3}{4}$
Rückstands-Coup. d. Kur- u. Neumark	—	72	—
Zins-Scheine der Kur- und Neumark	—	72	—
Holl. vollw. Ducaten	—	$17\frac{1}{3}$	—
Neue dito	—	$18\frac{1}{2}$	18
Friedrichsd'or	—	$13\frac{2}{3}$	$13\frac{5}{6}$
Disconto	—	3	4